

Eingebrochen und durchsucht

Steinberg am See. Im Zeitraum vom vergangenen Montag, 22.15 Uhr, bis Mittwoch, 11.20 Uhr, wurde in das Tennisheim an der Knappenstraße eingebrochen. Die Täter schlugen eine Terrassentür mit einem Stein ein, der am Tatort aufgefunden werden konnte. Im Inneren wurden offensichtlich mehrere Schränke nach Wertsachen durchsucht. Entwendet wurde aber nichts, so dass es bei einem Sachschaden von rund 500 Euro blieb. Zeugenhinweise erbittet die Polizei unter 09431/43010.

STEINBERG AM SEE

FFW. Samstag, 18 Uhr, Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Treffpunkt 17.30 Uhr Gerätehaus.

Wechselnde Landschaften

Fotoclub Teublitz stellt im Mehrgenerationenhaus in Maxhütte-Haidhof aus

Maxhütte-Haidhof. (esa) Halbjährlich sollen die Landschaftsaufnahmen der Fotoamateure aus Teublitz im Mehrgenerationenhaus wechseln. Obwohl schon seit eineinhalb Jahren das Gebäude genutzt wird, „waren die Wände noch etwas kahl“, so Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, die nun die Ausstellung eröffnete.

Laut Plank werden jetzt die weißen Wände mit Leben gefüllt, der Blick auf die Fotos soll zum Verweilen einladen.

Der Vorsitzende des Fotoclubs, Georg Pauluhn, bedankte sich für die Möglichkeit, mit seinen Fotofreunden hier ausstellen zu dürfen. Eine Einführung in die Landschaftsfotografie hielt Erich Schwarz und der Barde Christian Messmann umrahmte die Vernissage musikalisch.



Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, der Vorsitzende des Fotoclubs, Georg Pauluhn und Alexander Spitzer von Mehrgenerationenhaus eröffneten die Fotoausstellung. Bild:Götz

KURZ NOTIERT

WACKERSDORF

■ Schießen zur Kirchweih

Beim Schützenverein „Glück Auf“ findet heute das Kirchweihschießen statt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Schützenheim. Das erste Schießen im Zuge der Wintersaison wurde auf den 22. Oktober verschoben. Ein Helferessen für die Mitarbeiter an der Schützenkirwa ist am 29. Oktober geplant. (wei)

■ FW heute auf Tour

Die Freien Wähler unternehmen heute eine Informationsfahrt durch das Gemeindegebiet. Der Bus startet um 16 Uhr beim Gasthaus Besenhardt in Heselbach. Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr. (wei)

■ Ein Herbstmarsch

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft unternimmt am Samstag einen Herbstmarsch. Treffpunkt ist um 16 Uhr bei Jakob Winter am Murner See. Am Donnerstag, 21. Oktober, findet ab 18 Uhr ein Groß- und Kleinkaliberschießen im Schützenheim Schwandorf statt. (wei)

Ausstellung zur Zwangsarbeit

Auch Besuch im Beruflichen Schulzentrum aus Sokolov avisiert – Zu Friedrich Flick befragt

Schwandorf. (rid) Am 12. November wird es in der Aula des Beruflichen Schulzentrums eine große Ausstellung zum Thema „Zwangsarbeit“ geben. Mit Bildern, Filmen, Zeitzeugen und Hintergrundinformationen. Schüler der Beruflichen Oberschule und des Berufsschulzentrums haben Material zusammengetragen und sich eine eigene Meinung gebildet über diese dunkle Epoche deutscher Geschichte.

Aktueller Anlass ist die Diskussion um eine mögliche Umbenennung der Friedrich-Flick-Straße in Fronberg. Eine Gruppe von Schülerinnen war am Montag dort unterwegs, um Passanten zu fragen und Meinungen einzuholen. Einen Querschnitt dieser Aussagen stellen die angehenden Bürokauffrauen zu einem fünfminütigen Beitrag zusammen, der bei der Ausstellungseröffnung zu sehen ist.

„Die Meinungen werden sicher auch den Stadtrat interessieren“, glaubt Oberstudiendirektor Ralf Bormann, der die Volksvertreter deshalb eigens einladen wird. Bekanntlich



„Soll die Friedrich-Flick-Straße umbenannt werden?“ wollten Schülerinnen der Berufsschule von Fronberger Bürgern wissen. Bild: rid

steht im Stadtrat eine Entscheidung in Sachen Friedrich-Flick-Straße an. In ganz Deutschland gebe es heute nur noch vier Straßenzüge, die nach dem Kriegsverbrecher benannt seien, erklärt Berufsschullehrer Günther Kohl, zwei davon seien im Landkreis Schwandorf. Zusammen mit seiner Kollegin Ulrike Forster und Chris Humbs von der Projektgruppe

„Zwangsarbeit“ hat er die Schüler auf die Bürgerbefragung vorbereitet.

An der Gestaltung der Ausstellung wirken auch Schüler der Beruflichen Oberschule und einer Schule aus der Partnerstadt Sokolov mit. Sie haben persönlich mit Zeitzeugen in Tschechien und Polen gesprochen. Finanziell unterstützt werden die Schüler

auf beiden Seiten vom „Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds“ mit Sitz in Prag, der Gelder für diese grenzübergreifende Projektarbeit bereitstellt. Deshalb werden am 12. November auch Jugendliche aus Sokolov mit dabei sein bei der Eröffnung der Ausstellung, die vier Wochen lang in der Aula der Berufsschule zu sehen ist.

WACKERSDORF

Stammtisch Road Runners. Samstag, Fahrt zum FC Bayern in die Allianz Arena. Treffpunkt, 11 Uhr, in Meldau an der Bushaltestelle.

Eltern-aktiv, Einradgruppe. Einradtraining am Samstag von 14 bis 15 Uhr, Turnhalle alte Grundschule.

FFW Alberndorf. Heute Teilnahme an der Beerdigung von Max Kleber. Treffpunkt, 14.45 Uhr, in Kronstetten.

KURZ NOTIERT

■ Graf Lerchenfeld später

Der für 18.10. um 14.30 Uhr vorgesehene Vortrag bei den Senioren mit Graf von und zu Lerchenfeld findet erst am 12.11. um 14 Uhr in der Kreuzberggaststätte in Schwandorf statt.

Drei Monate Haft für „Schrauben“

Anklage wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis - Schon mehrfach aufgefallen

Schwandorf. (pet) Mofa „frisirt“: Die Anklage lautete auf vorsätzliches Fahren ohne Fahrerlaubnis. Im Juni stoppten Polizeibeamte im nordöstlichen Landkreis einen Mofa-Lenker, der mit etwa 40 Stundenkilometern unterwegs war. Der „Schwarzfahrer“ räumte ein, das „Gas-Seil“ manipuliert zu haben. Nun gab es für ihn drei Monate Haft „ohne“.

Der 50-Jährige Max B. (Name geändert) zeigte sich wie bei der Polizei auch vor Gericht geständig. Er habe den Gaszug seines Mofarollers mit einem Schraubendreher verändert. „Es war aber ganz anders. Bergauf läuft es 20 km/h, bergab lief es schneller. So läuft es ganz normal“, berichtete der 50-Jährige. Für die

Fahrt hätte der Mann einen entsprechenden Führerschein benötigt. Diesen besaß er nicht.

Nach Aussage des Polizeibeamten lag der Fall auf der Hand. Der Angeklagte fiel bereits in der Vergangenheit durch Verkehrsdelikte auf, darunter befanden sich vier wegen „Fahrens ohne Fahrerlaubnis“.

Die Vertreterin der Staatsanwaltschaft sah den Sachverhalt durch die Angaben des Angeklagten und des Polizeibeamten als erwiesen an. Sie hielt dem Angeklagten zugute, dass er geständig war und erkannte dass er die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Mofas nicht enorm überschritten hatte. Hingegen forderte sie

wegen der einschlägigen Vorbestrafung des 50-Jährigen vier Monate Freiheitsstrafe ohne Bewährung und sprach sich ebenso für eine Frist von zwei Jahren zur Erteilung einer Fahrerlaubnis und drei Monaten Fahrverbot zum Führen jeglicher motorisierter Fahrzeuge aus.

„Wenn man sein bisheriges Leben ansieht, kam es immer wieder zu Delikten“, konstatierte Amtsgerichtsdirektor Harald Riedl. Er stellte dem Angeklagten deswegen keine positive Sozialprognose und verurteilte ihn zu drei Monaten Haft ohne Bewährung. Einen Führerschein erhält der 50-Jährige frühestens in zwei Jahren, zusätzlich darf er drei Monate lang kein motorisiertes Fahrzeug steuern.

Eigene Sicht der Dinge

Nittenau. „So schee kons Lebn sei!“: Martina Schwarzmann, oberbayerische Musik-Kabarettistin, Senkrechstarterin des letzten Jahres und Trägerin des Bayerischen Kabarettpreises 2007, gastiert am 18. November in der Nittenauer Regental-Halle. Normale Leute machen sich eher selten Gedanken darüber, warum der weiße und der rote Presssack nicht als angesagtes „Lifestyle-Food“ Karriere gemacht haben. Sie verführen



Eine „Marke für sich“: Martina Schwarzmann gastiert am 18. November in Nittenau. Bild: hzf

schon gar keine unschuldigen Japaner auf dem Oktoberfest zum Aus-trinken des Weißwurstwassers. Die Schwarzmann, die macht so was. Und das Publikum ist begeistert, dass sie, nur mit Gitarre und frechem Mundwerk „bewaffnet“ daherkommt.

Karten für die Vorstellung am 18. November in der Nittenauer Regentalhalle gibt es unter www.oktiket.de oder im Touristikbüro, Hauptstraße 14.

Nochmals mobilisiert

TV-Tennissparte beschließt Freiluftsaison mit Turnier – Ungebrochenes Interesse

Bodenwöhr. (ins) Rege Beteiligung herrschte beim letzten Schleiferturnier der Tennisabteilung im Turnverein zum Ausklang der Freiluftsaison. Bei durchwachsenden Wetterbedingungen teilte Sportwart Josef Maier 24 Tennisspieler in wechselnde Runden mit anderen Doppelpartnern ein.

Nach vier Stunden Tennis standen die Gewinner der meisten Schleiferl

fest. In der Jugendgruppe siegte Linda Erlmeier. Bei den Damen gewann Juliane Haas und Georg Lehner war am erfolgreichsten bei den Herren.

22 Paarungen

Abteilungsleiter Rudolf Haas lobte rückblickend die sehr gute Beteiligung mit 22 Paarungen an der Vereinsmeisterschaft im Mixed, sowie beim Damen- und Herrendoppel.

Wegen der großen Beteiligung wurde die Ausspielzeit verlängert, da mache Begegnung wegen Schlechtwetters verschoben werden musste.

Die Vereinsmeister werden beim Jahresabschluss mit Siegerehrung am Samstag, 13. November, geehrt. Bis zur Einwinterung der Plätze ist noch Zeit und so kann hoffentlich noch an so manchem schönen Oktobertag Tennis gespielt werden.



Abgekämpft, aber zufrieden: Die Teilnehmer am Schleiferlturnier zum Ausklang der Freiluftsaison bei der TV-Tennisabteilung. Bild: ins